

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Kulturausschuss, KA/003/ XI	
Sitzung am	: 28.11.2013	
Sitzungsort	: Festsaal am Falkenberg Langenharmer Weg 90, 22844 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:45

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Emil Stender
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 28.11.2013

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Stender, Emil

Teilnehmer

Andt, Bernd

Behrens, Uwe

Freter, Alske

Gloger, Peter

Goetzke, Peter

Großkopf, Carsten

Heyer, Gabriele

Mendel, Christoph

Nolte, Brigitte

Schwarz, Claus-Henning

Stockmann, Fritz-Jürgen

Voß, Friedhelm

Verwaltung

Drews, Thorsten

George, Rüdiger

Kroeger, Stefan

Reinders, Anette

Richter, Gabriele

Schüppler, Henriette

Behindertenbeauftragte

sonstige

Kahlert, Angelika

Schmatz, Heinz-Walter

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Berbig, Miro
Wangelin, Kornelia

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 28.11.2013

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 : A 13/0979

Festsaal am Falkenberg - Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit

TOP 5 :

Gebührenbedarfsberechnung für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier: Musikschule (Vorlage B13/0894 - bereits zugestellt)

TOP 6 :

Grundhaushalt 2014/2015; hier: Kulturamt (Vorlage B13/0777 - bereits zugestellt)

TOP 7 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 8 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1 :

Veranstaltungen der Musikschule

TOP 8.2 :

Musikschule bei der Klasse im Grünen

TOP 8.3 :

Beantwortung Anfrage Herr Andt zum Schleswig-Holstein Musikfestival

TOP 8.4 :

Veranstaltungsreihe Herbstfest / Frühlingsfest 50 plus

TOP 8.5 :

Jahrbuch 2013 des Heimatbundes Norderstedt e.V.

TOP 8.6 :

Kulturdialog Schleswig-Holstein

**TOP 8.7 :
Afrikaprojekt 2014**

**TOP 8.8 :
Sitzungstermine Kulturausschuss 2014**

**TOP 8.9 :
Prüfauftrag Alske Freter zum Stadtmuseum**

**TOP 8.10
:
Anfrage Herr Stockmann zu Kennzahlen**

**TOP 8.11
:
Anfrage Herrn Andt zur Einnahmenaufteilung der Musikschule**

**TOP 8.12
:
Anfrage Herr Stockmann zur Haushaltskonsolidierung; hier: Musikschule**

**TOP 8.13
:
Anfrage Herr Voß zur Vergütung der Angebote der Musikschule im Rahmen der
Offenen Ganztagsgrundschule sowie der Projekte an Bildungseinrichtungen**

**TOP 8.14
:
Anfrage Herr Stockmann zur Einführung von Einnahmen bei zehn Konzerten der
Musikschule**

**TOP 8.15
:
Anfrage Herr Andt zur Aufteilung der Einnahmen aus dem Norderstedter
Neujahrskonzert**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 9 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 28.11.2013

**TOP 1:
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Stender, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die VertreterInnen der Verwaltung und des Seniorenbeirates sowie die anwesenden BürgerInnen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Ausschussmitgliedern fest.

**TOP 2:
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Herr Stender kündigt an, dass es zu Tagesordnungspunkt 4 eine Besichtigung des Festsaales geben wird. Es sind keine Berichte und Anfragen oder andere Tagesordnungspunkte in nicht öffentlicher Sitzung geplant. Der Kulturausschuss beschließt dann einstimmig die vorliegende Tagesordnung.

**TOP 3:
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: A 13/0979

Festsaal am Falkenberg - Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit

Herr Stender führt in den Tagesordnungspunkt ein. Es wurde versehentlich durch die Verwaltung die Abschrift des Antrages als Vorlage nicht mit der Einladung versandt.

Der Ausschuss besichtigt dann den Festsaal am Falkenberg. Frau Richter gibt eine kurze Einführung in die Veranstaltungen. Es sind zwei Handläufe in den jeweils vorderen Saaleingängen installiert worden. Der Saal entspricht den Vorgaben der Versammlungsstättenverordnung, eine neue Bau- und Betriebsgenehmigung wurde nach dem umfangreichen Umbauarbeiten in 2003 erteilt.

Die VertreterInnen des Seniorenbeirates begrüßen die neuen Handläufe, weisen aber auf aus ihrer Sicht weitere Schwachstellen hin:

- die bisher zu den Seniorenweihnachtsfeiern eingesetzte Rampe in den Saal sei zu schmal und gefährlich für den Transport von Rollstühlen
- es fehlen auch an anderen Stufen im Saal weitere Handläufe

Als Alternative zu den Rollstuhlplätzen im vorderen Saalbereich, die nur per Rampe erreicht werden können, wird vorgeschlagen, dass alle Rollstühle im Bereich der Sitzreihe 7 direkt vor dem Sicherheitsgitter frontal an Tischen gesetzt werden sollten. Hier könnten (ein Rollstuhl pro Tisch) rund 10-12 Rollstühle stehen. Bei Heimen, die mit mehr als dieser Anzahl an Rollstühlen die Feier besuchen wollen, müssen dann zukünftig zwei Feiern besucht werden.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einvernehmlich gegen die Beauftragung eines Gutachtens wie im Antrag des Seniorenbeirates gefordert aus, sehen aber die Notwendigkeit weiterer Handläufe und organisatorischer Überplanungen der Veranstaltungen, bei denen viele RollstuhlfahrerInnen anwesend sind. Allerdings sind für die Durchführung der Seniorenweihnachtsfeiern 2013, die am 02.12. beginnen, keine organisatorischen Änderungen mehr möglich.

Der Ausschuss lehnt dann mit 13 Nein-Stimmen folgenden Antrag ab:

„Der Ausschuss wird gebeten, die Verwaltung zu bitten, zu veranlassen, dass ein Sachverständiger mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt wird. Es soll geprüft werden, ob der Festsaal am Falkenberg die Anforderungen an die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit erfüllt.“

Herr Mendel verlässt von 19.01 bis 19.04 Uhr die Sitzung.

TOP 5:

Gebührenbedarfsberechnung für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier: Musikschule (Vorlage B13/0894 - bereits zugestellt)

Herr Stender äußert Unverständnis darüber, dass die Verwaltung nicht wie in der Sitzung vom 26.09.13 durch Herrn Voß und ihn gewünscht, einen neuen Beschlussvorschlag mit einer eindeutigeren Aussage der Verwaltung zu einer möglichen Neufestsetzung der Entgelte vorgelegt hat.

Frau Reinders bestärkt noch einmal den Beschlussvorschlag. Ihrer Meinung nach ist es eine politische Entscheidung, ob und wie die Musikschulentgelte erhöht werden sollten.

Frau Heyer weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die nicht besetzten Stunden

hin, die zusammengefasst rund 1,5 Stellen und somit Personalkosten von ca. 70.000 € entsprechen.

In diesem Zusammenhang beantwortet Herr George die Anfrage von Frau Heyer zur Einstellung von Honorarkräften in der Musikschule zur Abdeckung von „Spitzenzeiten“. Nach Auskunft des Kommunalen Arbeitgeberverbandes, dem die Stadt Norderstedt angehört, gibt es „keine Möglichkeit, rechtswirksam Honorarkräfte zur Abdeckung von Spitzenzeiten“ für den Bereich der Musikschule einzustellen“ (siehe Anlage 1 zum Protokoll).

Um auch die Lehrkräfte, die nicht besetzte Stunden haben, besser einsetzen zu können, wurde das Konzept „Auftake“ initiiert. Herr George führt dazu, dass das in der letzten Sitzung vorgestellte Projekt „Auftake“ optimiert wurde. Es konnte ein weiterer Partner gefunden werden, erste Sponsorenzusagen liegen vor, weitere Sponsorengespräche sind bereits terminiert. Die Genehmigung zur Annahme von Spenden liegt vor, die Internet-Domain wurde gesichert.

Frau Nolte fragt an, warum die fachlich spezifizierten Lehrkräfte nicht trotzdem in anderen Bereichen wie beispielsweise der Musikalischen Früherziehung eingesetzt werden könnten.

Frau Reinders gibt in diesem Zusammenhang den aktuellen Stand zum Kreiszuschuss zum Betrieb der Musikschule bekannt. Im Rahmen des Widerspruchverfahrens hat sie dem Kreis vorgeschlagen, neben dem Zuschuss pro Jugendlichen von 135.000 € einen Festbetrag von 40.000 € für die Einnahmeausfälle im Rahmen der Sozialermäßigungen zu zahlen. Dies würde den Verwaltungsaufwand gegenüber einer Einzelabrechnung der jeweilig gewährten Sozialermäßigungen deutlich reduzieren.

Herr George erläutert zur Anfrage von Herrn Stockmann aus der Sitzung vom 26.09.13 im Hinblick auf die Entwicklung der Teilnehmerzahlen nach den letzten Erhöhungen der Musikschulentgelte, dass zum 01.01.11 1.238 TeilnehmerInnen und nach der Erhöhung zum 01.01.12 dann 1.160 SchülerInnen in der Musikschule waren. Hierbei handelt es sich nicht um signifikante Änderungen.

Herr Stockmann regt dann an, anonymisiert bei jeder Kündigung nach dem Kündigungsgrund zu fragen und diese statistisch aufzubereiten.

Herr Stender führt aus, dass seiner Meinung nach eine moderate Erhöhung in regelmäßigen Abständen besser wäre. Herr Mendel erinnert daran, dass Erhöhungen immer auch zu Kündigungen führen.

Herr Voß beantragt für die CDU Fraktion:

1. Die Musikschulentgelte werden zum Schuljahr 2014/2015 um 5 % erhöht.
2. Die nächste Anpassung erfolgt dann frühestens in zwei Jahren zum Schuljahr 2016/2017.
3. Die Sozialstaffeln werden jeweils um 5 % Punkte, maximal aber bis 50 % erhöht.

Herr Schwarz beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird von 19.40 bis 19.48 Uhr unterbrochen.

Der Kulturausschuss beschließt dann mit 10 Ja bei 3 Nein Stimmen:

1. Die Musikschulentgelte werden zum Schuljahr 2014/2015 um 5 % erhöht.
2. Die nächste Anpassung erfolgt dann frühestens in zwei Jahren zum Schuljahr 2016/2017.
3. Die Sozialstaffeln werden jeweils um 5 % Punkte, maximal aber bis 50 % erhöht

TOP 6:**Grundhaushalt 2014/2015; hier: Kulturamt (Vorlage B13/0777 - bereits zugestellt)**

Es besteht Einvernehmen darüber, den Haushalt seitenweise im Bereich Erträge / Aufwand durchzugehen.

Zum Unterabschnitt Musikschule beantragt Herr Voß, die Miete für den Musikschulkubus in Höhe von 70.000 € aus dem Unterabschnitt Musikschule (26300) in den Unterabschnitt Räume & Organisation (11117) zu transferieren. Hierdurch würden keine finanziellen Änderungen im Budget des Kulturamtes erzielt, aber jedoch vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem KGSt Vergleich der Musikschulen die Musikschule Norderstedt nicht durch die Anrechnung von Mietkosten benachteiligt.

Die Verwaltung führt dazu aus, dass die Kosten, egal wo sie dargestellt werden, bei der Kostenrechnung der Musikschule berücksichtigt werden müssen.

Diesem Antrag wird dann mit 6 Ja Stimmen bei 4 Nein Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Herr Stender schlägt vor, dass bei zukünftigen Gebührenbedarfsberechnungen der Kostendeckungsgrad sowohl mit als auch ohne Mietkosten für eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Musikschulen ausgewiesen wird.

Herr Kroeger weist darauf hin, dass beim Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Vorlage B3/0777 der Unterabschnitt 26201 / Musikpflege ergänzt werden muss.

Der Kulturausschuss beschließt dann mit 12 Ja bei 1 Nein Stimme:

Das Fachbereichsbudget des Kulturamtes (Amt 45) für die Jahre 2014 und 2015 sowie die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2016 bis 2018 wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

- 1.1. Im Teil Ergebnisplan 11117 / Räume & Organisation werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
11117.523100 / Miete Musikschulkubus + 70.000 €
- 1.2. Im Teilfinanzplan 11117 / Räume & Organisation werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
11117. 723100 / Miete Musikschulkubus + 70.000 €
- 2.1. Im Teil Ergebnisplan 11118 / europäische Kontaktpflege werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 2.2. Im Teilfinanzplan 11118 / europäische Kontaktpflege werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 3.1. Im Teil Ergebnisplan 25200 / Stadtarchiv, Stadtmuseum werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:

- 3.2. Im Teilfinanzplan 25200 / Stadtarchiv, Stadtmuseum werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 4.1. Im Teil Ergebnisplan 26100 / Theater werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 4.2. Im Teilfinanzplan 26100 / Theater werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 5.1. Im Teilfinanzplan 26201 / Musikpflege werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 5.2. Im Ergebnisplan 26201 / Musikpflege werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 6.1. Im Teil Ergebnisplan 26300 / Musikschule werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
26300. 523100 / Miete Musikschulkubus ./ 70.000 €
- 6.2. Im Teilfinanzplan 26300 / Musikschule werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
26300.723100 / Miete Musikschulkubus ./ 70.000 €
- 7.1. Im Teil Ergebnisplan 28100 / Heimat- und sonstige Kulturpflege werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 7.2. Im Teilfinanzplan 28100 / Heimat- und sonstige Kulturpflege werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:
- 8.1. Im Teil Ergebnisplan 52300 / Ehrenmäler werden die Erträge und Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wie folgt geändert:
- 8.2. Im Teilfinanzplan 52300 / Ehrenmäler werden die Erträge und Aufwendungen für die Investitionstätigkeit wie folgt geändert:

Die Auswirkungen aus der Änderung des Erfolgsplans (für laufende Verwaltungstätigkeit) auf die entsprechenden Ein- und Auszahlungen des Finanzplans sowie aus der Änderung des Finanzplans (aus Investitionstätigkeit) auf die Aufwendungen und Erträge des Erfolgsplans sind im Haushalt zu berücksichtigen.

Herr Mendel verläßt um 20.14 Uhr die Sitzung.

**TOP 7:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Bernhard Luther, Deichgrafenweg 15

Herr Luther bittet zur besseren Verständlichkeit zum Haushalt um Angaben zu den Einnahmen und Ausgaben sowie deren Verwendung. Was verbirgt sich hinter den einzelnen Ansätzen, was beispielsweise wird wofür im Bereich Städtepartnerschaften ausgegeben.

Herr Stender verweist hier auf die Halbjahresberichte, die regelmäßig im Kulturausschuss berichtet werden. Ferner wird in diesem Zusammenhang auf die Anfrage von Herrn Stockmann zu Kennzahlen in den einzelnen Unterabschnitten verwiesen.

TOP 8: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1: Veranstaltungen der Musikschule

Am 16.11. hat die Musiktheater-Akademie als Gast beim Jahreskonzert von „Chorus Mind“ teilgenommen und Ausschnitte aus dem Musical „Hairspray“ präsentiert, das vom 6. bis 9. März 2014 im Kulturwerk aufgeführt wird. Karten sind bereits im Vorverkauf erhältlich.

Am 23.11. fand in Hempels Gebrauchtwarenhaus die erste Veranstaltung von „Bei Hempels auf dem Sofa“ statt. Da diese Veranstaltung innerhalb von drei Stunden ausverkauft war, zur Verfügung standen 70 Plätze, wurde kurzfristig eine weitere Veranstaltung für den 30.11. angesetzt, die ebenfalls sehr schnell ausverkauft war. Präsentiert werden Ausschnitte aus der Revue „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine.“ mit Chansons und Texten aus der 20er und 30er Jahren, wobei die Gegebenheiten des Raumes mit in die Inszenierung einbezogen werden. Regie führt Simone Voicu-Pohl.

Als Nachfolgeprojekt ist eine Revue unter dem Titel „Petticoat und Wirtschaftswunder“ in Arbeit, die Musik der 50er und 60er Jahr beinhalten wird. Die Aufführungen finden am 13., 14., 21. und 22. Juni 2014 im Kulturwerk am See statt, der Vorverkauf startet im Januar. Am 1. Dezember findet um 16.00 Uhr im Festsaal am Falkenberg in Kooperation mit der Stadtbücherei das „Literarische Concertino zum 1. Advent“ statt. Christa Heise-Batt liest Weihnachtsgeschichten und –gedichte in Hochdeutsch und in Plattdeutsch. Die Kinderchöre der Musikschule singen alte und neue Weihnachtslieder, es gibt auch Gelegenheit zum Mitsingen.

Am 10. Januar findet um 19.30 das 15. Norderstedter Neujahrskonzert in der TriBühne statt. Bei diesem mit dem Rotary Club Norderstedt veranstalteten Benefizkonzert werden wieder 12.000,- € für die musikalische Arbeit in Norderstedt ausgeschüttet. 6.000 € stehen den allgemein bildenden Schulen zur Verfügung, die sich für musikalische Projekte bewerben können, weitere 6.000 € fließen in das Stiftungskapital der Kulturstiftung. Den ersten Teil bestreitet das Norderstedter Sinfonieorchester, für den zweiten Teil konnte wieder das Polizeiorchester Hamburg gewonnen werden. Die allgemein bildenden Schulen werden mit einem Percussion-Ensemble vertreten sein, das extra für diesen Zweck zusammengestellt wird.

TOP 8.2: Musikschule bei der Klasse im Grünen

Das Projekt „Klasse im Grünen“ im Stadtpark Norderstedt soll um den Bereich „Kultur“ erweitert werden. Das gesamte Programm wird in zwei Broschüren zusammengefasst, die überregional verteilt werden. Die Musikschule hat diverse Vorschläge erarbeitet. Da in der Broschüre nur je drei Vorschläge für die Bereich „Kindertagesstätten“ und „Schulen“ erscheinen sollen, bleibt die Auswahl der Stadtpark Norderstedt GmbH überlassen. Die anderen Vorschläge sollen im Rahmen des Projektes „Auftakt“ zumindest Norderstedter Kindertagesstätten und Grundschulen offeriert werden. Dieses Projekt verbessert die Auslastung des Musikschul-Kubus auch im Vormittagsbereich und bietet zudem die Möglichkeit, Lehrkräfte mit Freistunden einzubinden.

Musikinstrumente aus Naturmaterialien (KiTas und Schulklassen)

Lernziel: Die Kinder werden in der Wahrnehmung der Natur mit allen Sinnen und in ihrem kreativen Ausdruck gefördert.

Beschreibung des Angebots:

Wir begeben uns auf Materialsuche in den Park und sammeln gemeinsam Naturmaterialien mit denen wir Musikinstrumente herstellen oder schmücken könnten. Ob Steine oder Stöckchen, Blätter und Zapfen - mit Erstaunen werden wir feststellen, wie viele Dinge aus der Natur zum Musikmachen geeignet sind. Aus diesem Materialvorrat gestalten wir anschließend unsere Musikinstrumente. Gemeinsam probieren wir sie aus und lauschen den unterschiedlichen Klängen und Geräuschen.

Materialkosten: 1,00 Euro pro Kind

Flöte, Geige, Gitarre, Klavier, Schlagzeug

Einstieg in die Welt der Instrumente (Nur für Schulklassen)

Lernziel

Kennenlernen eines Blas-, Streich-, Tasten-, Zupf- und Schlaginstrumentes

Abbau von Hemmschwellen, Präsentation von Instrumenten live statt von Tonträgern

Beschreibung

Die Kinder erfahren, wie verschiedene Instrumenten funktionieren. Sie probieren selber aus, erfahren das Gefühl einen Klang zu erzeugen und lernen die wichtigsten klassischen Instrumente kennen. Die Kinder gehen in Kleingruppen (max. 5 Kinder) von Raum zu Raum und von Lehrer zu Lehrer. Dadurch ist das Angebot gut für Schulklassen geeignet.

Hügel, Höhlen und Geheimverstecke – wir gestalten unsere Wunschlandschaft (KiTas und Schulklassen)

Lernziel: Die Kinder werden in der Wahrnehmung der Natur mit allen Sinnen und in ihrem kreativen Ausdruck gefördert.

Beschreibung des Angebots:

Wie sieht eure Traumlandschaft aus? Gibt es dort vielleicht viele Hügel mit Geheimhöhlen oder einen großen See zum Baden?

Die Kinder gehen auf eine kurze Entdeckungsreise in den Park und suchen geeignetes Naturmaterial für ihre Landschaften. Aus Sand und Kleister stellen wir dann gemeinsam unser Baumaterial - Sandknete - her. Mit etwas Farbe färben wir das gut formbare Gemisch bunt ein. Nun kann losgebaut werden. Mit viel Phantasie und den gesammelten Naturmaterialien gestalten die Kinder ihre Wunschlandschaft. Eure Landschaften dürft ihr mitnehmen und weiter bespielen.

Materialkosten: 1,00 Euro pro Kind

Malen nach Musik - Eine besondere Erfahrung für die Sinne (KiTas und Schulklassen)

Lernziel: Die Kinder werden an klassische Musik herangeführt

und ihre Wahrnehmung für Rhythmik und kreativen Ausdruck wird gefördert.

Beschreibung des Angebots:

Kennt ihr den „Hummelflug“ von Rimski-Korsakow oder „Die vier Jahreszeiten“ von Vivaldi? Wir hören gemeinsam großartige klassische Musikstücke, die die Natur und das Naturerlebnis zum musikalischen Thema haben. Bei schönem Wetter gehen wir raus und lauschen der Musik und den Geräuschen im Park. Auf großen Papieren schwingen wir dann unsere Pinsel oder Kreiden im Rhythmus der Musik und malen intuitive, bewegte Bilder. Malen nach Musik bietet den Kindern eine kreative Möglichkeit, auf spontane und spielerische Weise sich in die Musik hineinzufühlen und diese kennen zu lernen. Die differenzierte Wahrnehmung von unterschiedlichen Tempi, abwechselnden Lautstärken, Stimmungen und Rhythmik in der Musik wird dabei unterstützt.

Materialkosten: 1,00 Euro pro Kind

Pop goes Orff, (Nur für Schulklassen)

Lernziel:

die Kinder werden durch eigenes Musizieren für bewusstes Hören sensibilisiert, ihr Rhythmus-Gefühl wird geschult.

Beschreibung:

Pop-Musik ist überwiegend rhythmus-fixiert. Aktuelle Songs werden mit Orff-Instrumenten und mit der eigenen Stimme (gesungen wird nur auf deutsch) nachgespielt. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Elemente- Instrumente (beide Zielgruppen)

- Erde, Wasser, Feuer, Luft in der Musik erleben

Lernziel:

Musikalisches Erleben der vier Elemente

Beschreibung

Wie klingt ein Fluss in der Musik, wie kann ich mit Instrumenten Feuer darstellen ? Durch Improvisation auf Instrumenten, Singen von Liedern, Hören von passenden Stücken berühmter Komponisten, Darstellendes Spiel und Bewegung erleben die Kinder die Elemente "Erde, Wasser, Feuer und Luft"

Saiten, Tasten, Töne

Klassische Instrumente zum Anfassen (Nur KiTa)

Lernziel

Ersten Kontakt mit klassischen Instrumenten herstellen und Musik „begreifbar“ machen, Hemmschwellen abbauen, Interesse wecken

Beschreibung

Aus welchen Material besteht eigentlich eine Geige, wie viel Luft brauche ich, um auf der Trompete oder der Blockflöte einen Ton zu erzeugen ?

Die Kinder lernen Instrumente durch eigenes Ausprobieren, aber auch durch Singen, Hören, Malen und Bewegung kennen.

TOP 8.3:

Beantwortung Anfrage Herr Andt zum Schleswig-Holstein Musikfestival

In der Sitzung des Kulturausschusses am 26.09.13 fragte Herr Andt an:

Seit einigen Jahren finden in Norderstedt Konzerte im Rahmen des Schleswig-Holstein-Musikfestivals (SHMF) statt. Es werden unterschiedliche Orte bespielt.

Ich frage die Verwaltung und bitte um eine schriftliche Antwort:

1. Welchen Einfluss hat die Stadt Norderstedt bzw. haben die mit ihr verbundenen Einrichtungen auf die Veranstaltungen (Auswahl, Termine usw.)?
2. Wie viele Veranstaltungen im Rahmen des SHMF fanden im Jahr 2013 in Norderstedt statt?
3. Welche Orte wurden bespielt?
4. Wer waren die Veranstalter?
5. Wie hoch waren die Kosten für die Stadt Norderstedt und die mit ihr verbundenen Einrichtungen (bitte für jede Veranstaltung einzeln aufschlüsseln)?
6. Wie hoch waren die Besucherzahlen der einzelnen Veranstaltungen?
7. Wie hoch waren die Einnahmen (von Sponsoren, Eintrittsgelder usw.)?

zu 1)

Veranstalter ist jeweils das Schleswig-Holstein Musikfestival (SHMF). Konzerte und Termine (nach Verfügbarkeit des Veranstaltungsortes) werden vom SHMF vorgegeben.

zu 2 und 3)

Es gab drei Konzerte:

10.07.13	Kammermusikabend „Kontrabass im Rampenlicht“ im Kulturwerk am See
11.08.13	Kinderkonzert „Sax und Moritz“ im Kulturwerk am See
18.08.13	Konzert mit der Philharmonie der Nationen „Starke Momente“ in der TriBühne

zu 4)

Die drei Konzerte wurden jeweils vom Schleswig-Holstein Musikfestival veranstaltet.

zu 5)

Für die beiden Konzerte im Kulturwerk am See fielen keine Kosten für Norderstedt an. Für die Vermietung des Kulturwerks am See erhielt die Betreiberin, die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, vom SHMF die reguläre Miete. Für das Konzert in der TriBühne Norderstedt gibt es einen Sponsoringvertrag mit dem SHMF. Norderstedt Marketing e.V., die Stadt Norderstedt / Kulturbüro und die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH sponsern das Konzert mit jeweils 5.000 € netto (wobei die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH die 5.000 € mit Miete, Technik, Personal etc. verrechnet und somit Sachleistungen erbringt).

Anmerkung:

Für die Konzerte im Kulturwerk am See gibt es ebenfalls Sponsoren, die unter dem Begriff „Kulturinitiative Norderstedt“ subsumiert sind. Wer mit welchen Anteilen dabei ist, kann nicht genannt werden.

zu 6)

Eine genaue Angabe zu den Besucherzahlen der einzelnen Veranstaltungen kann nicht gemacht werden, da nur das SHMF über diese Zahlen verfügt.

zu 7)

Sämtliche Einnahmen gehen an das SHMF, eine Information hierüber erfolgt nicht.

Herr George weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass die Musikschule aus dem sogenannten „Musikschultaler“ jedes Jahr ca. 5000,00 € an Einnahmen erhält. Bei dem Musikschultaler handelt es sich um Einnahmen, die aus den verkauften Karten aus dem Schleswig-Holstein Musikfestival resultieren.

TOP 8.4:

Veranstaltungsreihe Herbstfest / Frühlingsfest 50 plus

Frau Richter berichtet, dass die Tanzveranstaltung am 01.11.13 im Festsaal am Falkenberg, die sich hauptsächlich an Senioren wandte, wegen mangelndem Besucherinteresses abgesagt werden musste. Die Veranstaltungsreihe, die pro Saison zwei Tanzveranstaltungen (Frühjahr / Herbst) vorsah, wird wegen der nicht vertretbaren großen Diskrepanz zwischen der Besuchernachfrage und dem (finanziellen) Aufwand nicht fortgesetzt.

TOP 8.5:

Jahrbuch 2013 des Heimatbundes Norderstedt e.V.

Frau Richter berichtet, dass das Jahrbuch 2013 erschienen ist. Es wird im Buchhandel für 10,90 € angeboten.

TOP 8.6:

Kulturdialog Schleswig-Holstein

Frau Richter berichtet, dass das Land Schleswig-Holstein zu einem Kulturdialog aufgerufen hat, der dazu dienen soll, kulturpolitische Leitlinien zu entwickeln. Ein diesbezügliches Grundsatzpapier der Kulturministerin Anke Spoorendonk enthält vier kulturpolitische Schwerpunkte:

- Kulturelles Erbe erhalten und vermitteln
- Ästhetische Bildung fördern und kulturelle Teilhabe ermöglichen
- Kulturstandort Schleswig-Holstein stärken, Kulturtourismus und Kreativwirtschaft fördern
- Kulturförderung und kulturelle Infrastruktur zukunftsfähig gestalten.

Nähere Informationen gibt es unter: www.kulturdialog.schleswig-holstein.de.

TOP 8.7:

Afrikaprojekt 2014

Frau Richter berichtet, dass von April bis Juli 2014 das Projekt „Wir für Afrika“ mit vielen verschiedenen Partnern (Kindergärten, Schulen, Kirchengemeinden, Vereinen, anderen städtischen Institutionen u.a.) in Norderstedt stattfinden wird. Für den 06.07.14 ist zum Abschluss ein großes Afrikafest im Stadtpark Norderstedt geplant. Schirmherr des Projektes ist der Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote.

TOP 8.8:

Sitzungstermine Kulturausschuss 2014

Herr Stender gibt die für 2014 geplanten Termine der Kulturausschusssitzungen bekannt (jeweils der 4. Donnerstag im Monat außerhalb der Schulferien, Beginn jeweils 18.15 Uhr, Tagungsort: grundsätzlich der Sitzungsraum III im Rathaus):

23.01. / 27.02. / 27.03. / 22.04. / 26.06. / 28.08. / 25.09. / 27.11.14

TOP 8.9:

Prüfauftrag Alske Freter zum Stadtmuseum

Frau Freter bittet für Bündnis 90 / Die Grünen:

Die Verwaltung möge prüfen, inwiefern eine Kosteneinsparung beim Stadtmuseum möglich ist. Der Aufwand sollte mit den Besucherzahlen abgeglichen werden. Könnte die Organisation auch ein ehrenamtlicher Trägerverein übernehmen? Falls keine Kosteneinsparung möglich ist: inwieweit ist eine Attraktivitätssteigerung (z.B. andere Themenschwerpunkte) möglich ?

TOP

8.10:

Anfrage Herr Stockmann zu Kennzahlen

Herr Stockmann bittet um den Aufbau eines Kennzahlensystems für die Angebote des Kulturamtes ähnlich der Kennzahlen der Musikschule bis zur Februar Sitzung des Kulturausschusses.

TOP**8.11:****Anfrage Herrn Andt zur Einnahmenaufteilung der Musikschule**

Herr Andt fragt für die SPD Fraktion an:

Im Protokoll der Kulturausschusssitzung vom 26.09.13 wurde unter anderem die Einnahmesituation der Musikschule kurz aufgeführt. Dabei stellte sich die Situation wie folgt dar (Auszug)

	2011	2012
Eintritte	35.375,30 €	41.038,97 €
Einnahmen aus Honorarauftritten	1.180,00 €	410,00 €

Daher bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie setzen sich die Eintritte zusammen / Welche Veranstaltung erbrachte welche Summe?
- Wie setzen sich die Einnahmen aus Honorarauftritten zusammen / Welcher Auftritt erbrachte welche Summe ?

In 2015 ist wieder ein großes Musikschulprojekt geplant. Gibt es hierzu schon eine Kalkulation ? Wenn ja, fügen Sie diese bitte mit Erläuterungen bei.

Bitte beantworten Sie diese o.a. Fragen schriftlich bis zur nächsten Kulturausschusssitzung.

TOP**8.12:****Anfrage Herr Stockmann zur Haushaltskonsolidierung; hier: Musikschule**

Herr Stockmann liest aus dem an die Stadtvertreter und bürgerlichen Mitglieder am 20.11.13 verteilten Text zur Haushaltskonsolidierung (Seite 22) einen die Musikschule betreffenden Text vor und bittet die Verwaltung um eine schriftliche Stellungnahme.

TOP**8.13:****Anfrage Herr Voß zur Vergütung der Angebote der Musikschule im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule sowie der Projekte an Bildungseinrichtungen**

Herr Voß fragt an, wie hoch die Einnahmen bei den Angeboten der Musikschule im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule sowie den anderen Projekten an Bildungseinrichtungen sind.

Herr George antwortet direkt, dass die Schulstunden (à 45 Minuten) an der Offenen Ganztagsgrundschule mit jeweils 16,00 € , die Stunden „Bläserklasse“ mit jeweils 36,00 € (ebenfalls à 45 Minuten) und die Stunden an den Kindertagesstätten (Unterricht sowie Rüstzeit) mit 30,00 € pro 60 Minuten abgerechnet werden.

TOP

8.14:

Anfrage Herr Stockmann zur Einführung von Einnahmen bei zehn Konzerten der Musikschule

Herr Stockmann bittet um eine Stellungnahme zum Vorschlag, bei zehn ausgewählten Konzerten der Musikschule pro Schuljahr, die bisher ohne Eintritt durchgeführt wurden, einen geringen Eintritt zu erheben und dabei die Entwicklung der Besucherzahlen zu beobachten.

TOP

8.15:

Anfrage Herr Andt zur Aufteilung der Einnahmen aus dem Norderstedter Neujahrskonzert

Herr Andt bittet um Auskunft, wie die Einnahmen aus den Norderstedter Neujahrskonzerten aufgeteilt werden. Die Einnahmen erhält der Rotary Club Norderstedt als Veranstalter, der jährlich 6000,00 € an die Kulturstiftung sowie 6.000,00 € an allgemein bildende Schulen auszahlt.